

## STÄDTEBAULICHER KONTEXT

Das Grundstück in der Augsburger Altstadt liegt zwischen der City-Galerie, der Maxstraße und dem Moritzplatz. Es grenzt im Norden direkt an die Dominikanerkirche. Im Moment befindet sich auf dem Grundstück die Berufsschule für Textil, Hauswirtschaft, Kinderpflege, und Sozialpflege.

Im Zuge der Museumsplanung als Neubau, wird die bestehende Berufsschule abgerissen und bekommt ein modernes Gebäude mit Zweifachturnhalle. Durch den Abriss kann das Grundstück im Hinblick auf den Städtebau neu gedacht werden. Hierbei war es besonders wichtig Wege und Sichtachsen zwischen der Dominikanergasse und den Findeigäßchen herzustellen. Zudem wurden attraktive Platzbereiche im Westen und zwischen den Gebäuden geschaffen. Diese sollen auch außerhalb der Öffnungszeiten von den Bürgern genutzt werden. Das Flussbett wird entschleunigt und soll zur Entspanngoase werden. Zudem wirkt der Fluss als Kaltluftspeicher um die Stadt an heißen Tagen zusätzlich zu kühlen. Alle Platzbereiche können barrierefrei über Rampen erreicht werden.

Die Dominikanerkirche soll weiterhin für Sonderausstellungen und Veranstaltungen genutzt werden. Im neugebauten Museumsgebäude befindet sich neben der Ausstellungsfläche ein Restaurant, dass vom Museum unabgänglich betrieben wird. Außerdem ist ein Veranstaltungsraum integriert, der sowohl von der Schule als auch von externen Organisationen genutzt werden kann.



Lageplan

## MOBILITÄTSKONZEPT

Das Museum kann durch den öffentlichen Nahverkehr gut erreicht werden. In der Umgebung befinden sich mehrere Bus- und Straßenbahnhaltestellen. Vom Hauptbahnhof kann die Straßenbahn oder der Bus zum Königsplatz oder Moritzplatz genutzt werden. Von diesen Haltestellen ist das Grundstück zu Fuß in ca. 5-10 min erreichbar.

Nahegelegene Parkmöglichkeiten befinden sich im Parkhaus der City-Galerie. Für die Mitarbeiter der Museumsverwaltung ist eine Garage vorgesehen, für die Lehrer und Schüler der Schule eine Tiefgarage.

Bei der Anreise durch Reisebusse dient der große Vorplatz auf der Westseite als Ausstiegsmöglichkeit. Auf diesem Platz können sich große Gruppen sammeln und organisieren.

Für die Fahrräder sind auf dem Westplatz Fahrradständer vorgesehen, E-Bikes können in der Garage/Tiefgarage geladen werden.

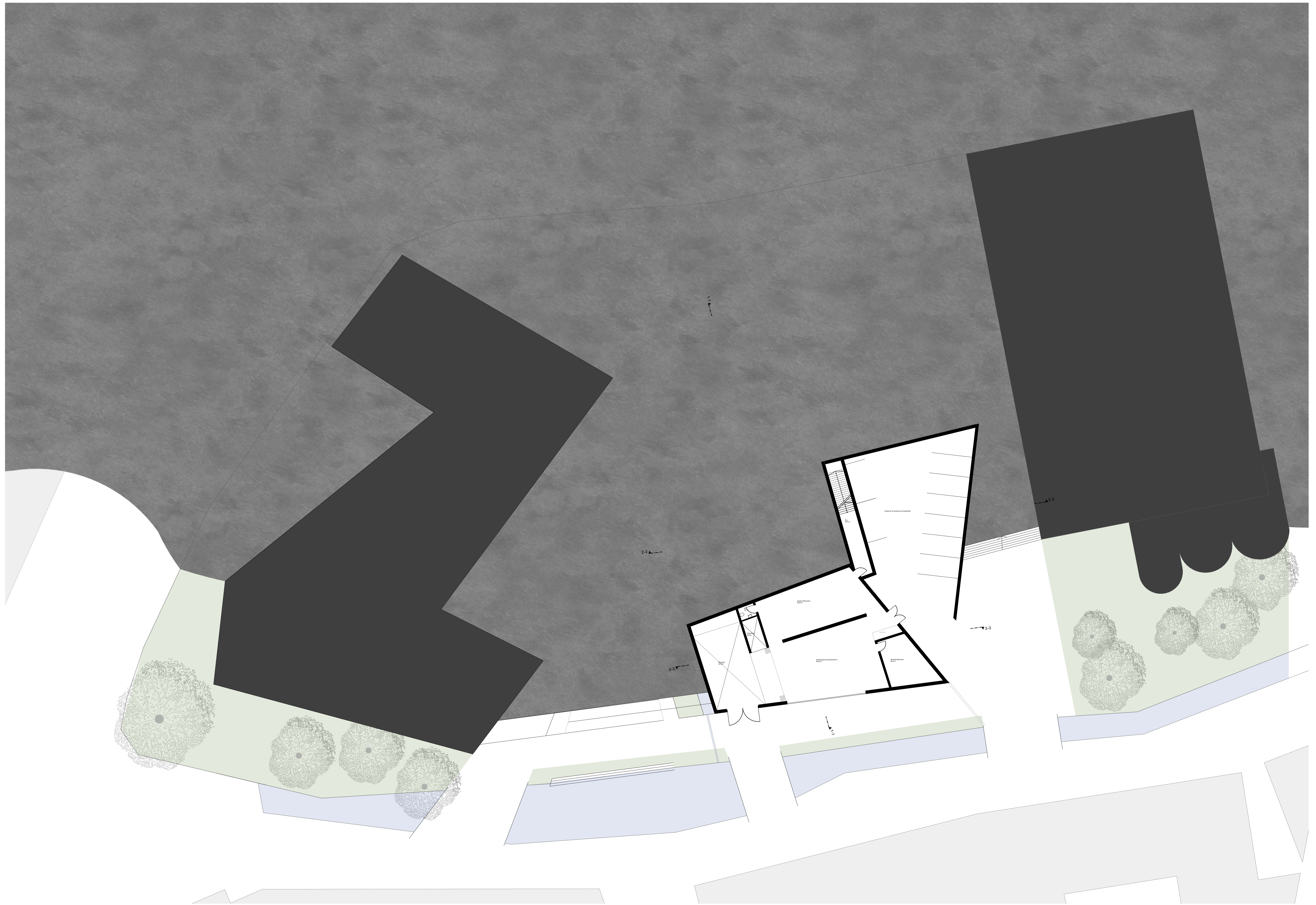
Die Anlieferung des Museums erfolgt über die Ostseite, direkt an der Werkstatt. Die Brücken und Tore sind hierbei auf große LKW's ausgelegt, die beispielsweise Säulen und Steine anliefern. Das Cafe wird über die Westseite beliefert und teilt sich den Eingang mit den Mitarbeitern der Verwaltung. Da die Essensanlieferung früh morgens erfolgt (05:00-05:30) funktioniert die Doppelnutzung.



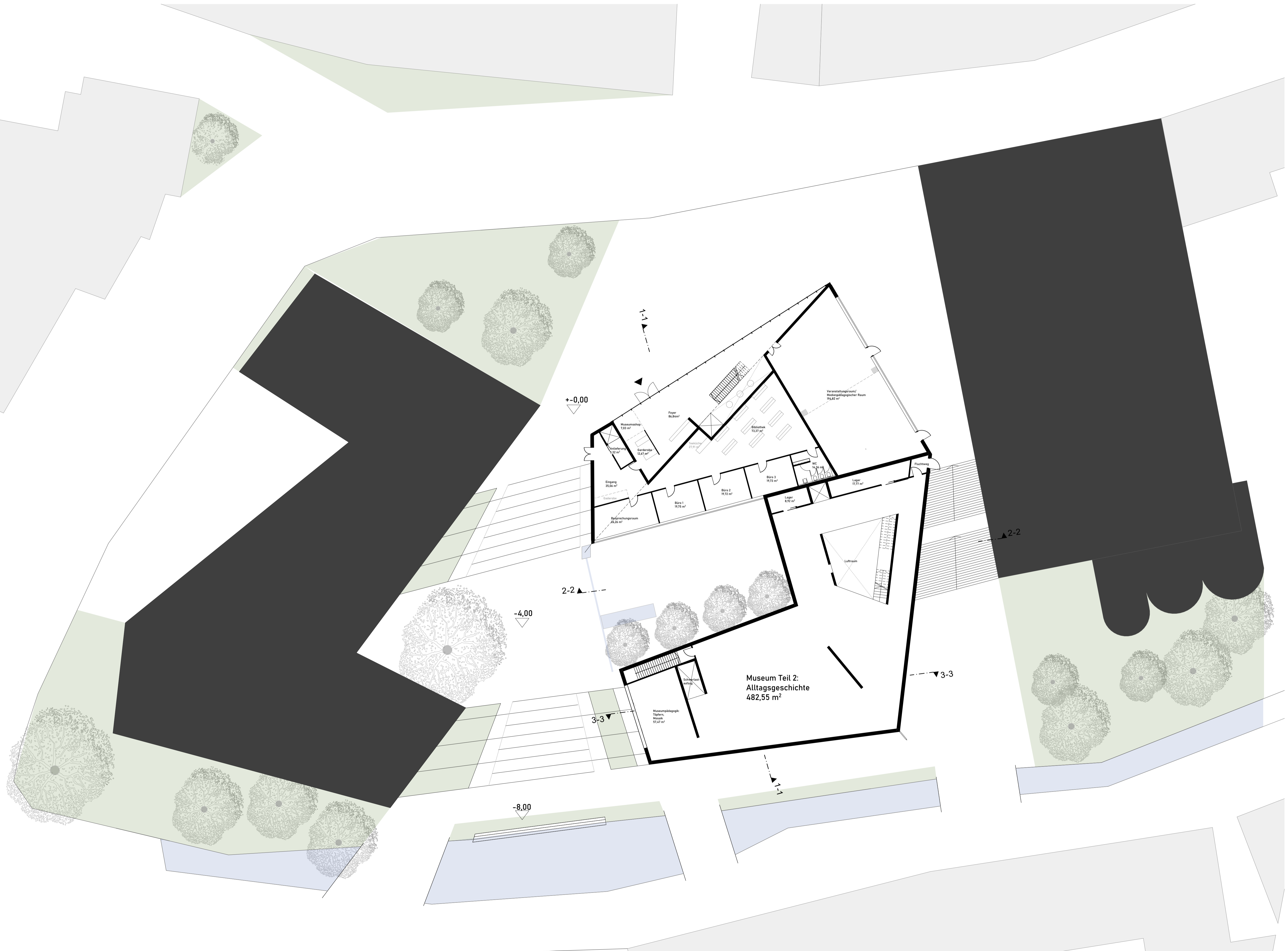
Schwarzplan

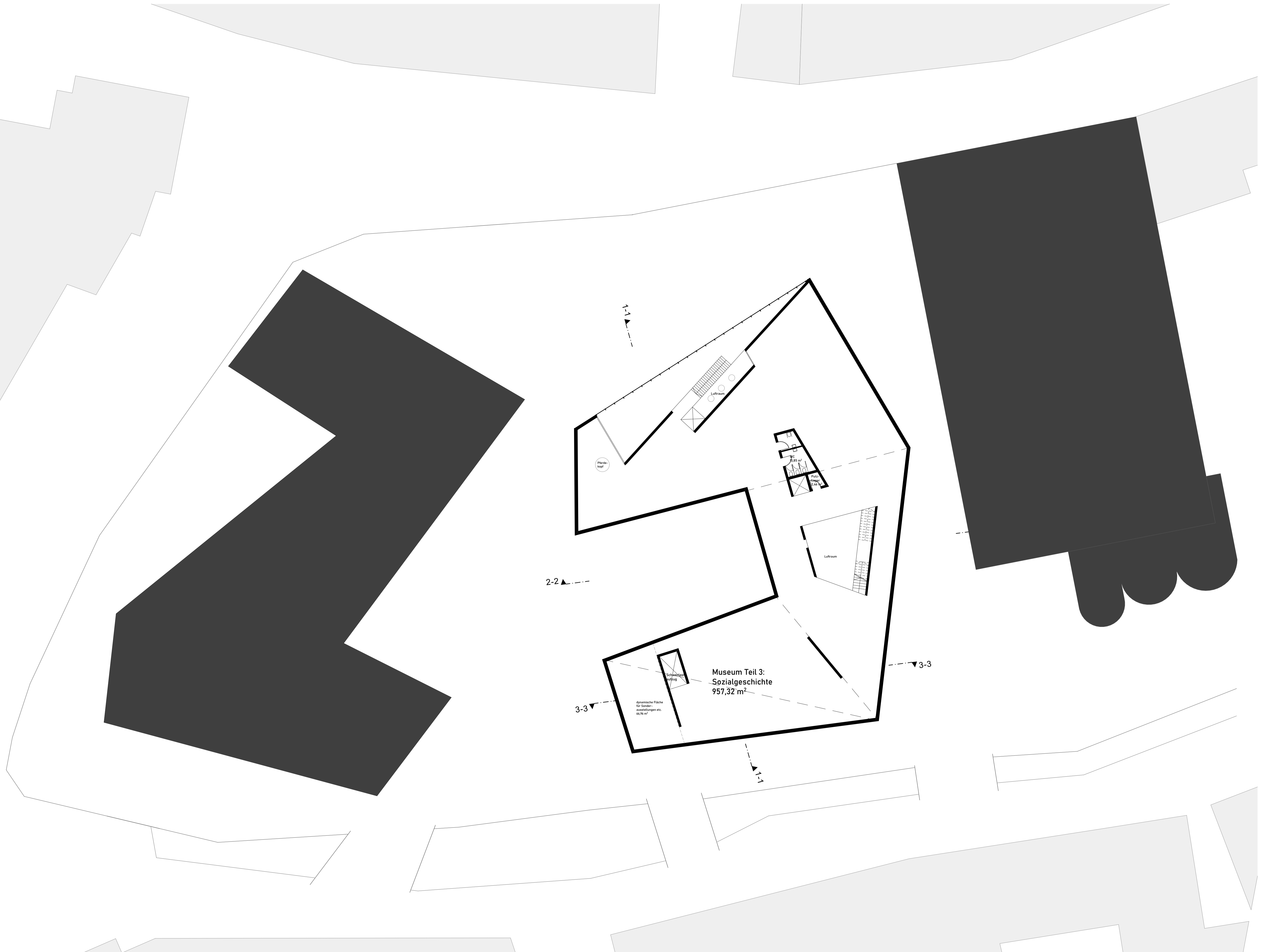


Perspektive Außen









Flurkopf

Luftbaum

25 m<sup>2</sup>  
25 m<sup>2</sup>  
25 m<sup>2</sup>

Luftbaum

2-2

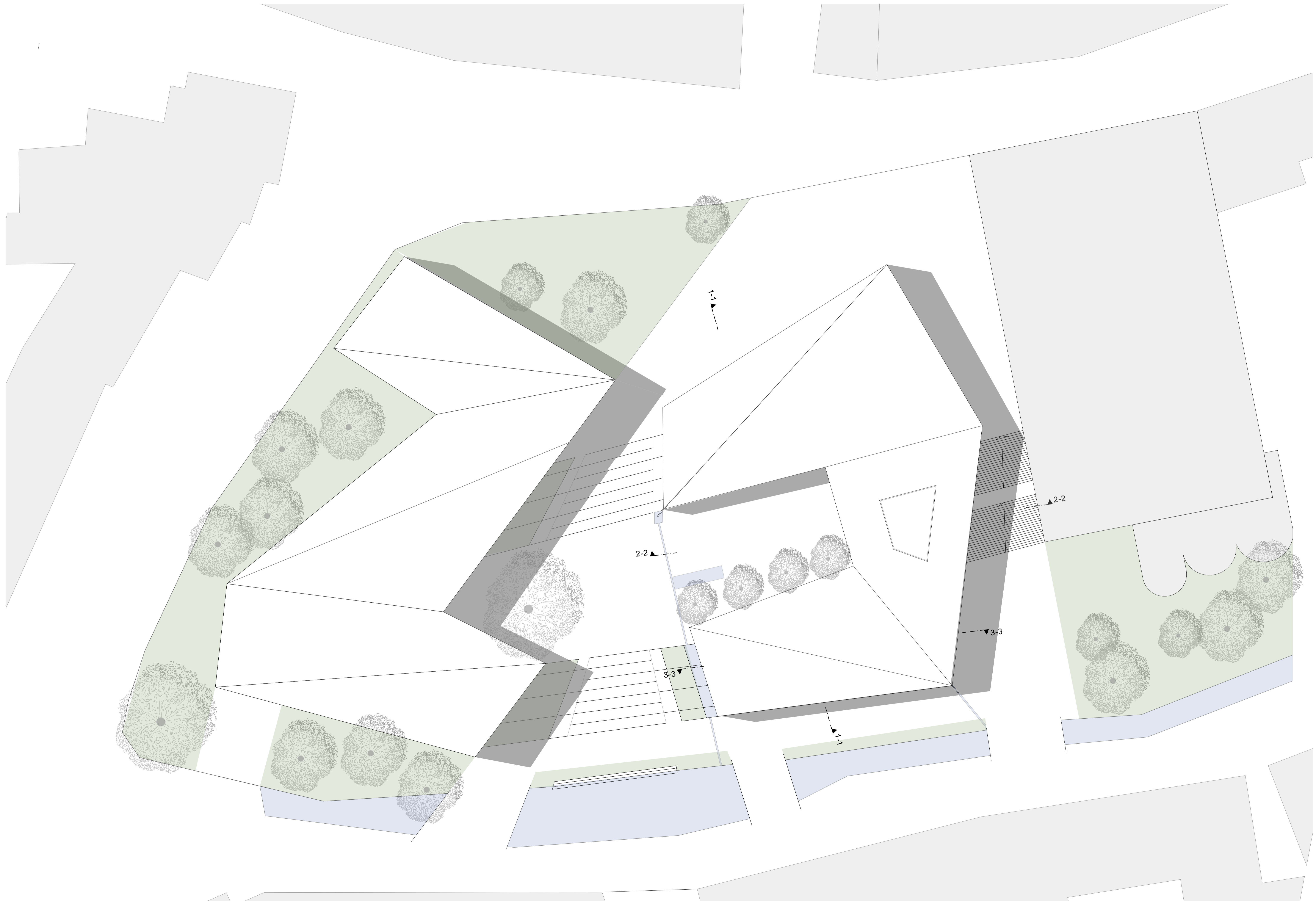
3-3

Schwebeloch  
aufway

Museum Teil 3:  
Sozialgeschichte  
957,32 m<sup>2</sup>

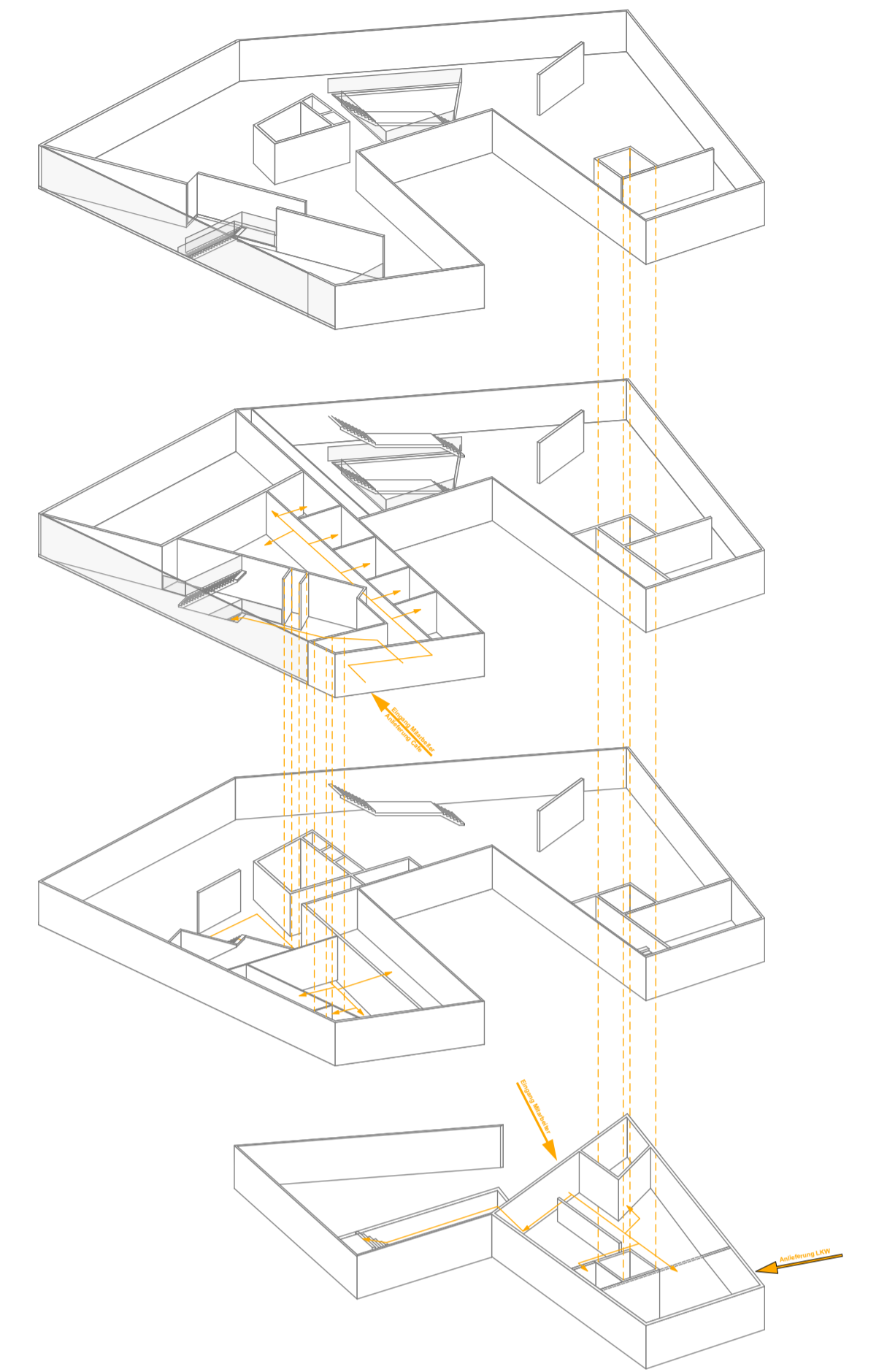
dynamische Fläche  
für Sonder-  
ausstellungen etc.  
44,76 m<sup>2</sup>

3-3

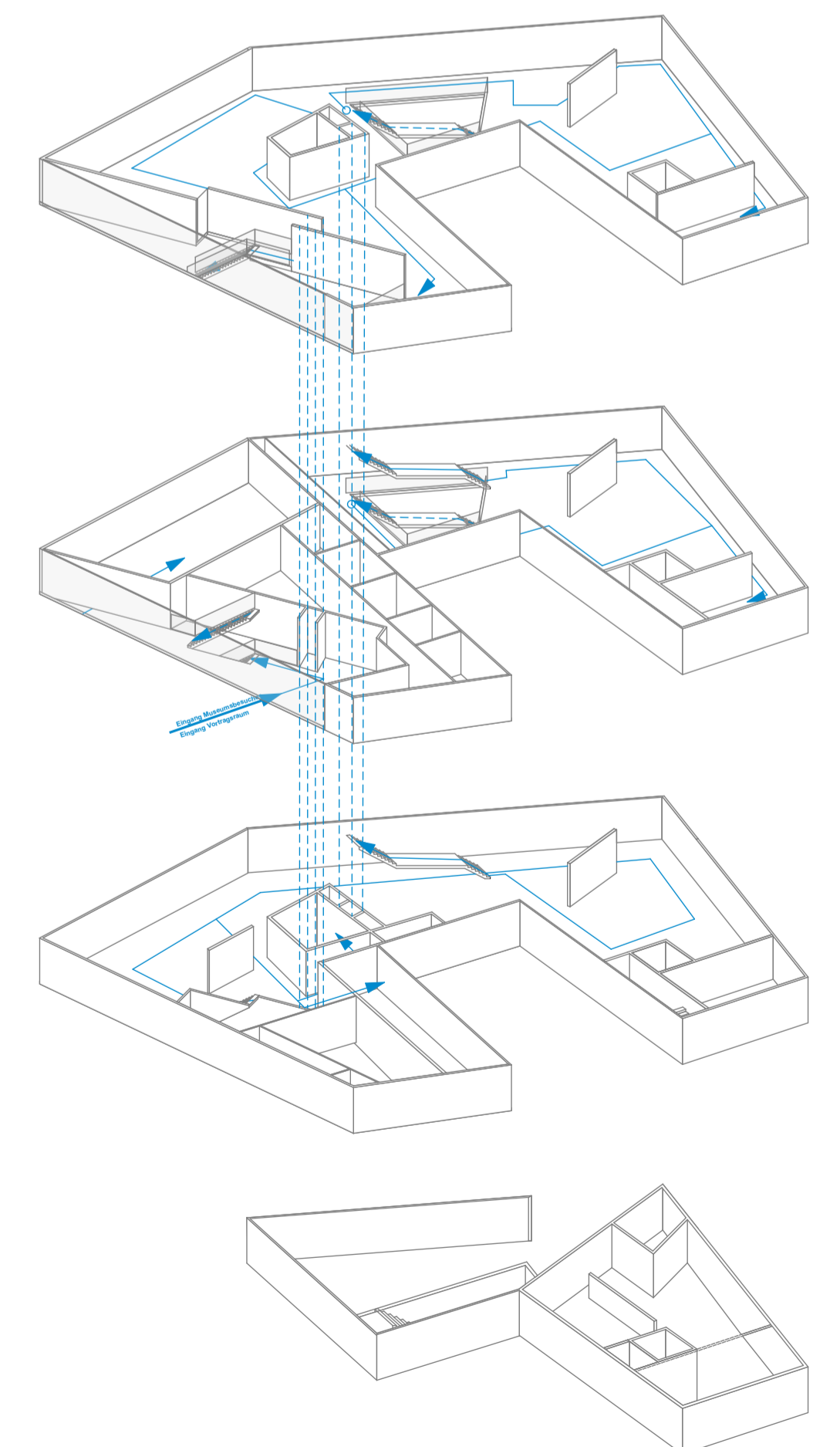




Stimmungsschnitt Innen, Foyer

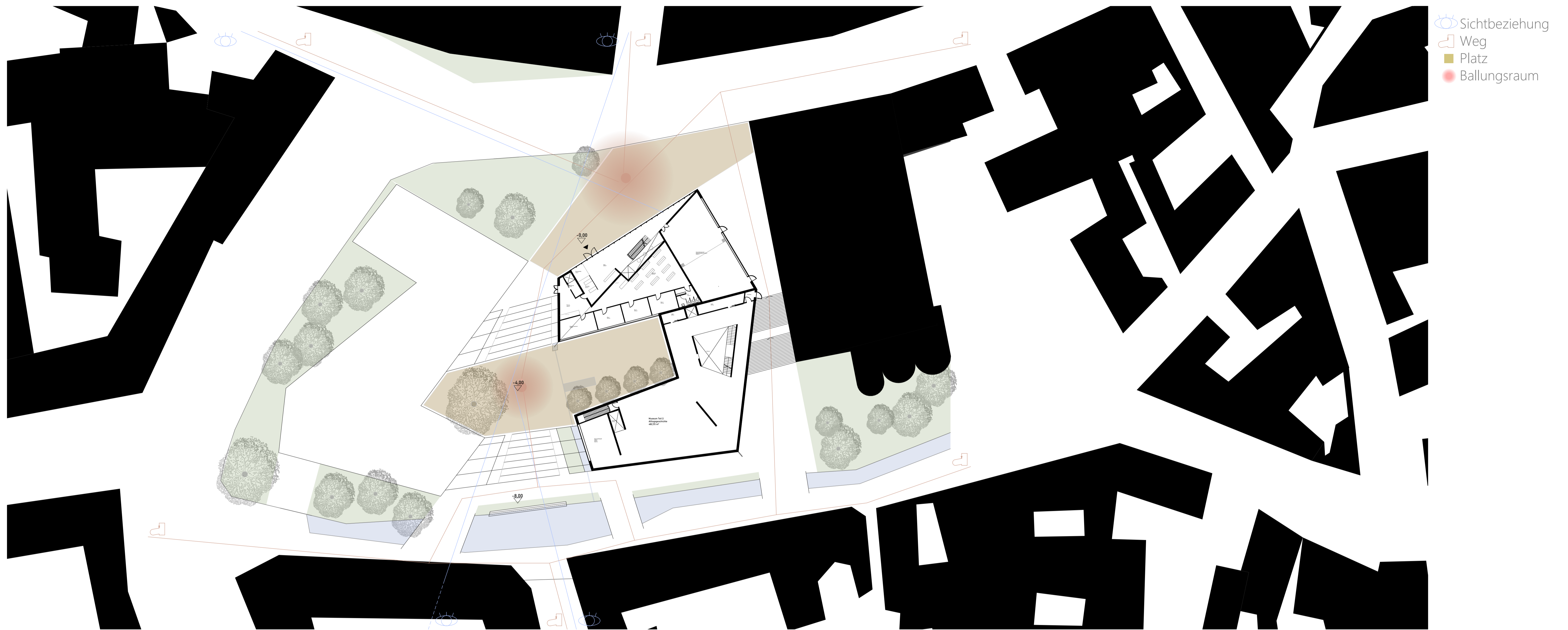


Erschließung, Museumsangestellter



Erschließung, Museumsbesucher

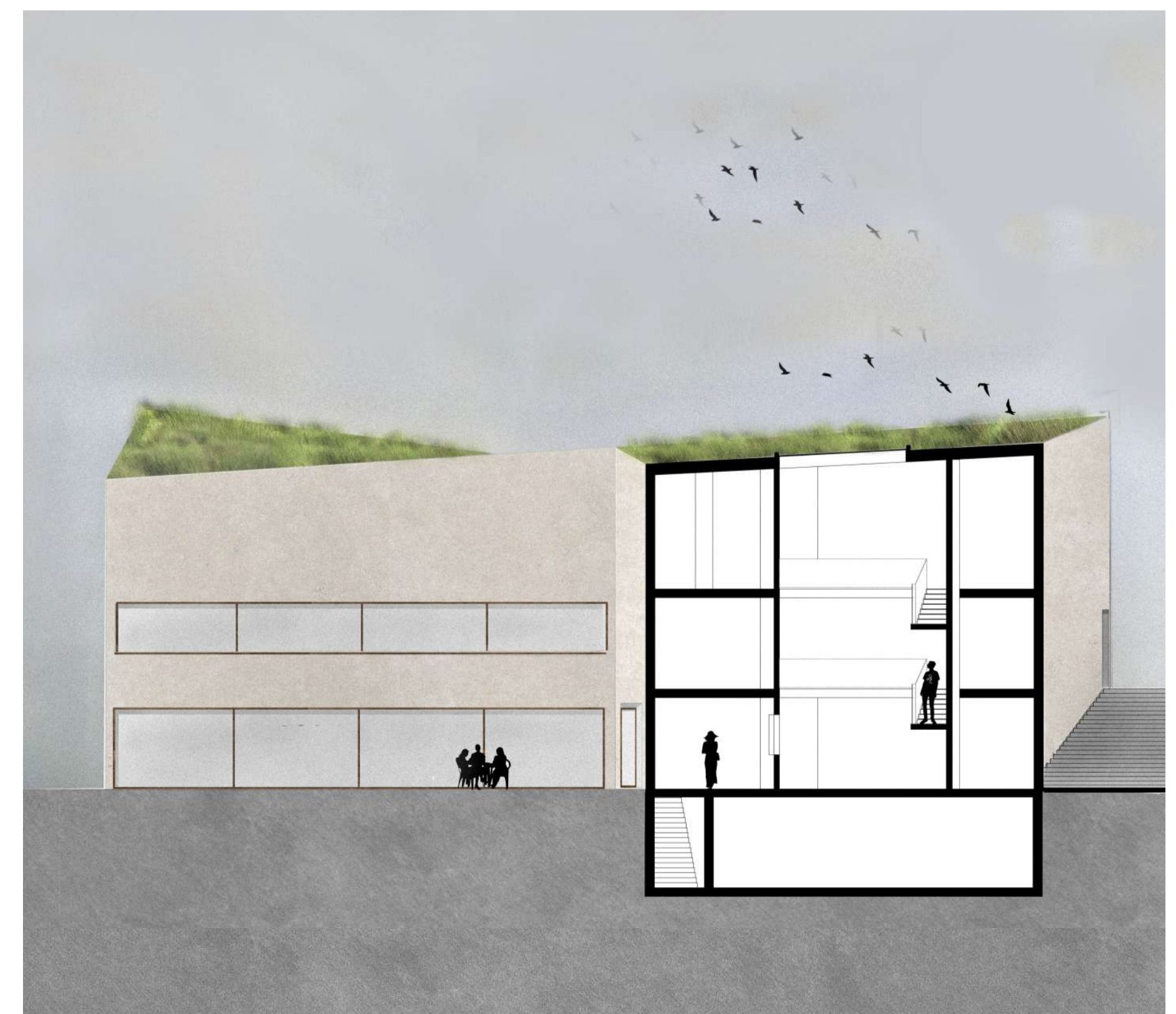




Wege-/ Sichtbeziehungen



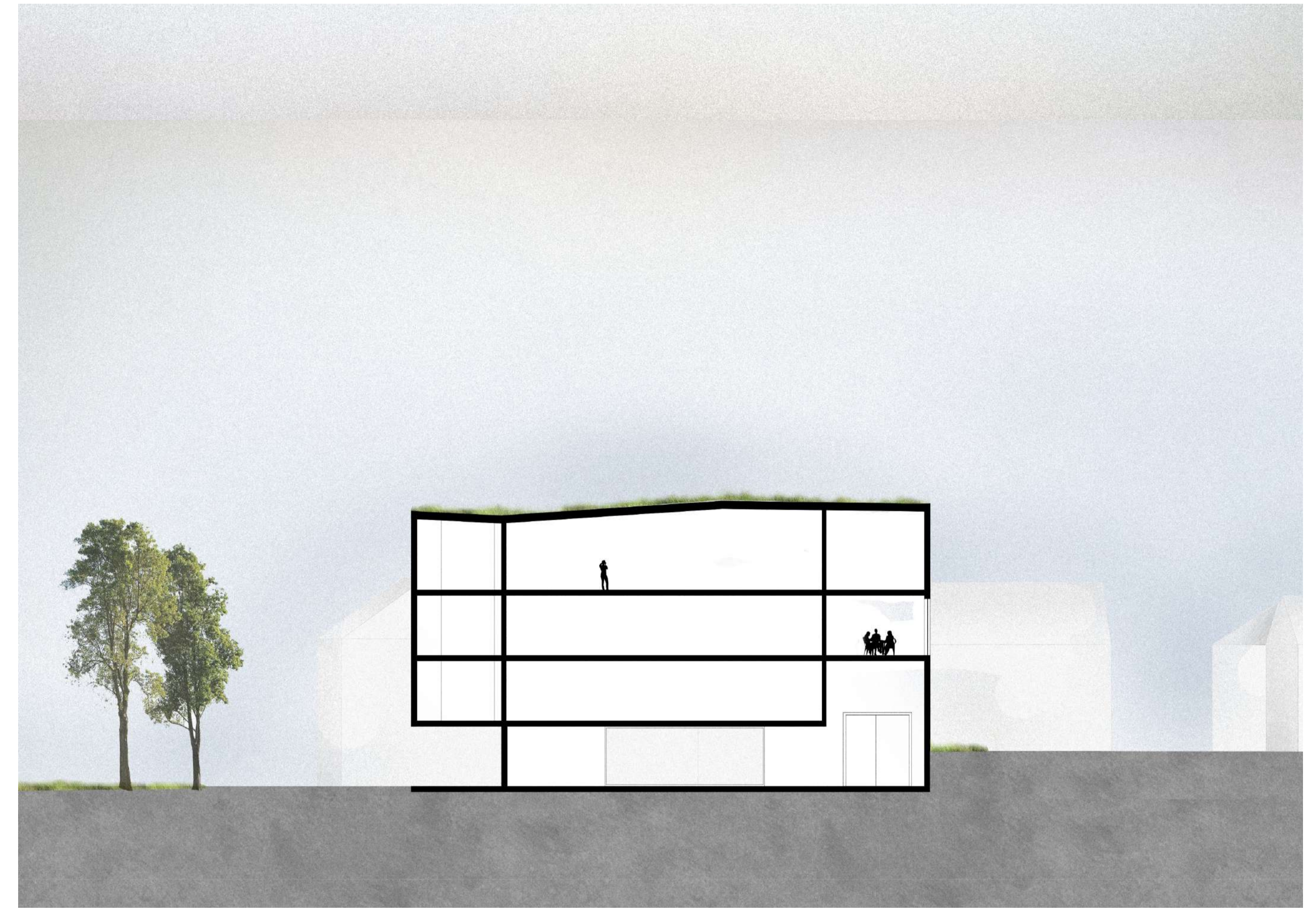
Ansicht Ost, M1:200



Schnitt 2-2, M1:200



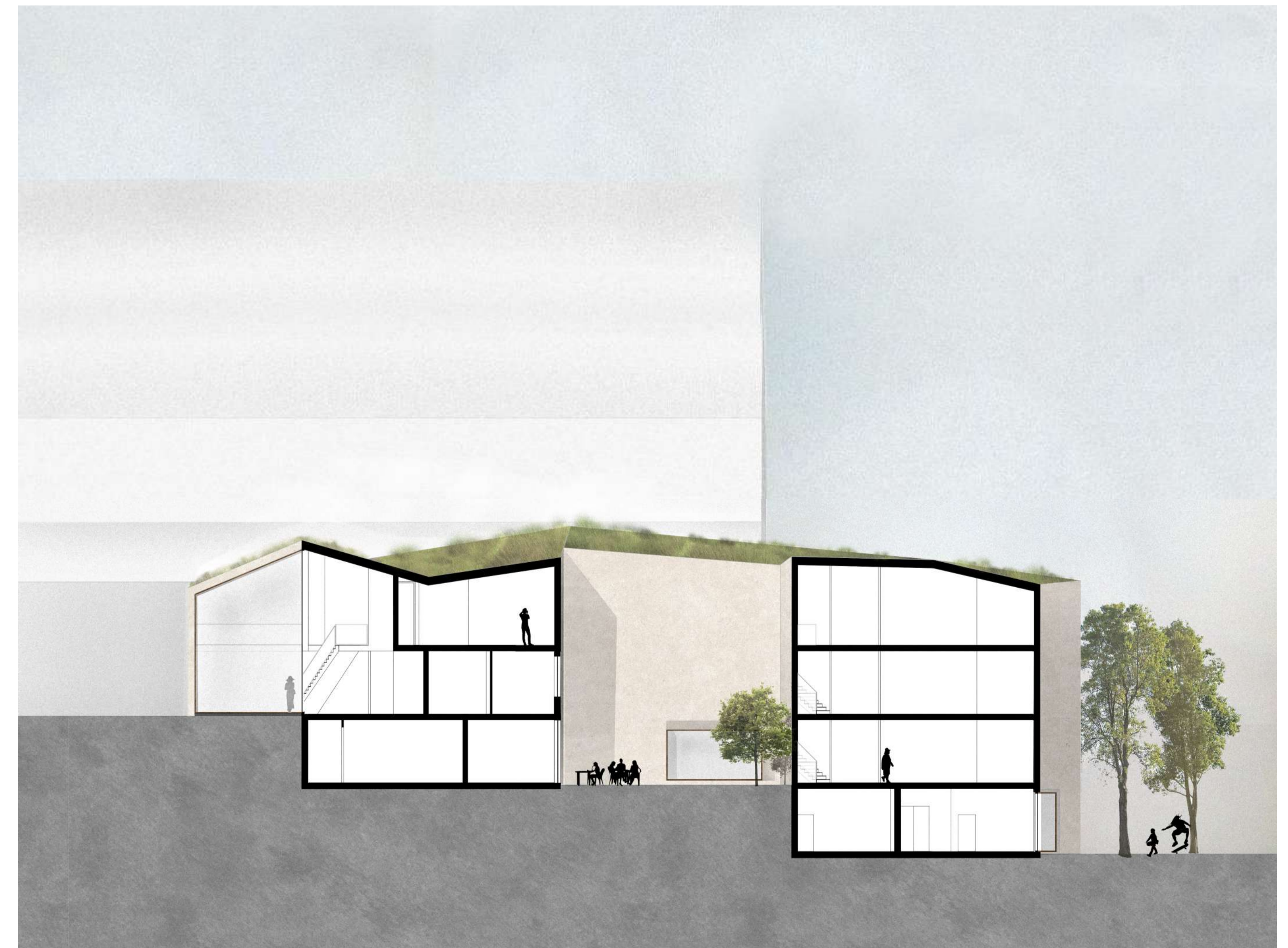
Ansicht West, M1:200



Schnitt 3-3, M1:200



Ansicht Süd, M1:200



Schnitt 1-1, M1:200















